

Jahresbericht 2024 – Montebellos Kinder e. V.

Der Verein Montebellos Kinder e. V. hat sich zum Ziel gesetzt, Kinder und Jugendliche aus einkommensschwachen Verhältnissen in Kolumbien durch Bildung und Gesundheitsprojekte nachhaltig zu unterstützen. Unter anderem engagiert sich der Verein in den infrastrukturell unversorgten städtischen Randbezirken der Stadt Cali, Kolumbien, in denen die Familien am Rande des Existenzminimums leben. Ein solches Stadtviertel ist Montebello – Namensgeber für unseren Verein und gleichzeitig das Viertel, in dem wir im Jahr 2004 unser erstes Projekt gestartet haben.

Die Kinder aus stetig wachsenden Gemeinden am Stadtrand wie Montebello stammen oft aus zerrütteten Flüchtlingsfamilien, die durch Bürgerkrieg und Wirtschaftsinteressen von ihrem Land vertrieben wurden. Zum Teil leben sie statt mit den Eltern mit Großeltern, Onkeln, Tanten und Geschwistern. Arbeitslosigkeit, Bildungsnot und Armut sind bittere Realität. Diesen Kindern und Familien fehlt es an dem Nötigsten – an Bildung, an friedensschaffender Sozialisation und vor allem auch an Gesundheitsversorgung. Der Verein Montebellos Kinder hat sich die Verbesserung dieser Lebensbereiche zum Ziel gesetzt. Wir unterstützen gezielt Projekte, die von Betroffenen selbst in Kolumbien initiiert wurden und deren Bedarf an Unterstützung an uns herangetragen wurde. Im Sinne der Nachhaltigkeit und der langfristigen Selbständigkeit ist es uns ein Anliegen, dazu beizusteuern, dass sich alle Projekte in Zukunft selbst tragen.



In Cali kooperieren wir mit erfahrenen, vertrauenswürdigen Organisationen, die die Situation und die Bedürfnisse vor Ort kennen und einschätzen können sowie den korrekten Mitteleinsatz zu 100 % nachverfolgen und sicherstellen. Im Bereich der Nachmittagsbetreuung, den Stipendien und der Kunsttherapie arbeiten wir mit der sehr engagierten Fundación Artística Semillas de Arte zusammen. Mit den Musikprojekten (Corporación) In Crescendo und (Fundación) Mensajeros de Esperanza bestehen direkte Kooperationsvereinbarungen.

Übersicht über die in 2024 unterstützten Projekte:

Nachmittagsbetreuung der Fundación Artística Semillas de Arte in Montebello: 19.450,- €

Stipendien für Alexis Jaramillo (Betriebswirtschaftslehre), Johan Ciro (Öffentliches Rechnungswesen), Paola Sepulveda (Betriebswirtschaftslehre), Juan Sebastian Muñoz (Systemtechnik), Laura Narváez (Öffentliches Rechnungswesen), Laura Erazo (Psychologie), Maira Lenis (Öffentliches Rechnungswesen), Maria Guampe (Rechtswissenschaften), Angelica Cubillos (Englisch und Französisch), Hilan Alegria (Systemtechnik) und Juan Vidal (Zahntechnik): 22.735,- €

Musikprojekt In Crescendo in San Luis de Sincé: 4.500,- €

Musikprojekt Mensajeros de Esperanza in Montebello: 5.500,- €

Psychosoziale Unterstützung in Form von Kunsttherapie für Kinder und Jugendliche im Kinderkrankenhaus Club Noel und der Universitätsklinik Calis: 3.185,- €

1 Unterstützte Projekte

A) Bildungsprojekte

A.1 Nachmittagsbetreuung

Die Schule endet für die meisten Kinder und Jugendlichen in Kolumbien um 12 Uhr mittags. Insbesondere die Schüler*innen aus einkommensschwachen Familien verbringen den Rest des Tages allein – oft betrifft das auch Kinder im Grundschulalter. Die Eltern dieser Kinder müssen meist den ganzen Tag arbeiten, um über die Runden zu kommen und sind erst gegen Abend zu Hause. Die Kinder und Jugendlichen sind dadurch besonders gefährdet, in ihrer Freizeit mit Drogen und Kriminalität in Kontakt zu kommen. Gewalt und Drogenmissbrauch sind in Montebello weiterhin allgegenwärtig. Gemeinsam mit dem Verein Fundación Artística Semillas de Arte, der bereits seit einigen Jahren unsere Stipendien sowie die Gesundheitsprojekte betreut, haben wir Anfang 2024 das neue Projekt der Nachmittagsbetreuung für Kinder und Jugendliche aus Montebello begonnen. In drei Ortsteilen werden von Montag bis Freitag jeweils 20 Kinder von 14 bis 18 Uhr betreut. Ihnen wird nicht nur bei den Hausaufgaben und mit Nachhilfe geholfen, sondern es gibt auch regelmäßig Angebote im Bereich Kunst, Literatur und Englisch. Gemeinsam mit dem Lehrpersonal der öffentlichen Schulen wurden die Kinder identifiziert, die auf dieses Projekt am meisten angewiesen sind. Engagiert werden für das Projekt ausschließlich qualifizierte Pädagog*innen bzw. Fachkräfte.

Der Anfang ist getan

Am 9. Februar 2024 identifizierte der Verein Semillas de Arte die Kinder, die für eine Nachmittagsbetreuung in Frage kamen. Der Verein ist für die Koordinierung des Projekts verantwortlich, von dem 60 Kinder der Gemeinde Montebello profitieren sollten.

Für die finale Identifikation der aufzunehmenden Kinder wurden deren Familien zu Hause besucht. Dieser Prozess wurde in Kooperation mit den öffentlichen Schulen der Stadtbezirke durchgeführt. Lucia Guzman, die Koordinatorin des Programms, traf sich gleich zu Beginn mit den verschiedenen Schulleiter*innen und anderen wichtigen Vertreter*innen der Schulen, um eine erste Liste mit infrage kommenden Kindern zu erstellen. Dabei lag der Fokus auf

Schüler*innen, welche die Nachmittage nach der Schule allein zu Hause verbringen oder nur in Begleitung von Personen sind, die ihnen aufgrund ihrer nicht ausreichenden schulischen Bildung nicht bei schulischen Aufgaben helfen können. Ziel des Projekts ist die gezielte akademische Unterstützung der Schüler*innen aus den verschiedenen Institutionen.

Die Einschätzung wurde in den drei Bezirken Montebellos Campoalegre, Montecitos und dem Bezirkskern der Gemeinde, durchgeführt. Die unterstützten Familien brachten ihre große Dankbarkeit und Freunde über die Möglichkeit ihrer Teilnahme am Programm zum Ausdruck, da ihre langen Arbeitstage, die weiten Fahrstrecken und in einigen Fällen ihr Analphabetismus eine angemessene Begleitung ihrer Kinder unmöglich mache.



Kinderlachen zwischen Tanz und Tombola

Am 4. Mai 2024 feierte der Verein Semillas de Arte den Kindertag für alle Kinder, die vom Projekt der Nachmittagsbetreuung profitieren. Die Feier fand in der Gemeindeparkbibliothek Rumenigue Perea Padilla in Montebello statt, wo die 60 Kinder des Projekts erwartet wurden.

Obwohl der Tag mit Unwetter begann und aus diesem Grund nur die Hälfte der Kinder teilnahm, hatte der Verein einen großartigen Tag für sie vorbereitet. Bei ihrer Ankunft wurden sie an Tische gesetzt, die mit Papier und einer bunten Farbpalette ausgestattet waren. Jeder bekam ein Geschenk, eine weiße Keramikfigur, die er nach seinen Vorstellungen bemalen konnte. Nach der Hälfte der künstlerischen Aktivität gab es Kuchen und im Anschluss noch eine kleine Erfrischung. Später erwarteten die Kinder zudem einige Freizeit- und Tanzaktivitäten, spannende Wettbewerbe, Tombolas und Preise, leckeres Eis und auch das Schminken mit kreativen und fantasievollen Bemalungen.

Für diese Aktivität zählte der Verein auch mit der Unterstützung vieler universitärer Stipendiaten, welche die künstlerischen Aktivitäten, das Schminken, die Betreuung der Kinder durch die Lieferung von Erfrischungen und Snacks sowie die Organisation der Räumlichkeiten unterstützten.

Die Kinder genossen das Angebot an diesem Tag. Sie nahmen aktiv und mit Freude teil und auch die Eltern bestätigten erneut, wie sehr ihre Kinder dieses Programm lieben würden und wie glücklich sie seien, Teil dieser Aktivitäten zu sein.



A.2 Stipendien

Für viele Schulabgänger*innen aus einkommensschwachen Familien in Montebello bedeutet der Abschluss der Schule mit dem kolumbianischen Abitur auch das Ende ihres Bildungsweges. Ohne eine finanzielle Absicherung stehen viele junge Erwachsene in der Pflicht, ihre Familien zu unterstützen und dafür ohne Umwege das Arbeitsleben zu beginnen. Die Folge sind schlecht bezahlte und instabile Beschäftigungsverhältnisse mit wenig Zukunftsaussichten.

Unsere Gespräche mit den älteren Schüler*innen in Montebello zeigen, dass viele das Interesse an einem Studium oder einer Ausbildung haben und sich über prinzipielle Möglichkeiten informieren. Leider gibt es in Cali nur eine öffentliche Universität und ein öffentliches Ausbildungsinstitut. Die Plätze dort sind begrenzt und entsprechend bleibt vielen Schulabgänger*innen nur die Ausbildung in einer privaten Universität. Manche Schüler*innen werden dafür von ihren Eltern so gut wie möglich unterstützt, viele Studierende arbeiten neben dem Studium zusätzlich, doch für viele Familien ist die Finanzierung des Studiums gar nicht möglich.

Unser Stipendienprojekt zielt darauf ab, solchen Schulabgänger*innen aus finanziell schwachen Verhältnissen eine weitergehende Ausbildung zu ermöglichen. Dabei führt unser Partnerverein Semillas de Arte nach dem Abitur einen Bewerbungsprozess durch, bei dem sich interessierte Jugendliche bewerben können. Nach sorgfältiger Evaluation werden Kandidat*innen identifiziert, die eine ausreichende Motivation für die Aufnahme eines Studiums oder einer Ausbildung

aufweisen. Für diese Kandidat*innen suchen wir dann gezielt Stipendienpatenschaften im Kreis unserer Mitglieder und Interessierten. Seit Beginn des Stipendienprojekts in 2015 konnten bereits zehn junge Erwachsene ihren erfolgreichen Abschluss feiern. In 2024 wurden elf Stipendiat*innen gefördert. Ihre überdurchschnittlichen bis herausragenden Leistungen zeigen, dass es den Jugendlichen aus Montebello nicht an Talent und Motivation fehlt und unser Projekt zielgerichtet helfen kann.

In 2024 haben wir die folgenden jungen Erwachsenen durch Stipendien gefördert: Alexis Jaramillo, Johan Ciro, Paola Sepulveda, Juan Sebastian Muñoz, Laura Narváez, Laura Erazo, Maira Lenis, Maria Guampe, Angelica Cubillos, Hilan Alegria und Juan Vidal.

Alexis' große Leidenschaft

Alexis Jaramillo war Schüler im Colegio de las Aguas in Montebello und erhielt seit 2020 ein Stipendium für sein Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Santiago de Cali.

In seinem Studium sammelte Alexis berufliche Erfahrungen, die es ihm ermöglichten, sein akademisches Wissen in die Praxis umzusetzen. In seiner ersten Tätigkeit arbeitete er als Lagerist im „Home Center“, einer großen Baumarktkette in Kolumbien. Dort war er für die Auslieferung von Produkten verantwortlich und stieg von dort schnell in eine eher administrative Position auf, in der er für die Überprüfung, Auflistung und Vorbereitung von Bestellungen und Lieferungen zuständig war. Hier arbeitete er während der ersten zwei Jahre seiner Universitätslaufbahn und ist für diese Erfahrungen, die ihm die Möglichkeit gaben, das Gelernte aus seinem Studium anzuwenden und die Arbeitswelt kennenzulernen, sehr dankbar. Er wollte sich jedoch weiterentwickeln und wusste, dass er dafür einen anderen Ort aufsuchen musste. Daher verließ er Mitte 2023 das Unternehmen, um einen Job bei der renommierten Schuhmarke „Skechers“ anzunehmen. Hier arbeitete Alexis die ersten sechs Monate zunächst als Unternehmensberater in Teilzeit, da er zu dieser Zeit gerade das letzte Semester seines Studiums an der Universität abschloss. Anfang 2024 wechselte er dann in den Bereich Kassenführung in Vollzeit und befindet sich nun im Auswahlverfahren für die Position der stellvertretenden Leitung. Antwort wird er hierzu im August 2025 erhalten.

Alexis berichtet, dass sein Studium zum Betriebswirt so breit gefächert ist, dass er vielseitige Tätigkeiten ausüben kann. Dabei ist es ihm am wichtigsten, ausreichend Erfahrung in Bereichen wie Vertrieb, Marketing, Betrieb, Prozessoptimierung und Produktionsketten zu sammeln. Am meisten gefällt ihm jedoch die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden, da er sich mit ihnen auch am meisten identifiziert. Er strebt daher eine Spezialisierung im Bereich Talent-Management / Personalwesen an.

In absehbarer Zeit möchte er neben der Fortführung seiner Spezialisierung auch weiterhin Erfahrungen im Arbeitsfeld sammeln, die es ihm ermöglichen, künftig in einem internationalen Unternehmen im Personalwesen zu arbeiten. Langfristig hat Alexis jedoch den Wunsch, sich in einem anderen Land niederzulassen, wo er sich beruflich weiterentwickeln und andere höhere Positionen bekleiden sowie andere Kulturen kennenlernen kann.

Alexis hat sich immer als ein vielseitiger junger Mann gezeigt, der in der Lage ist, auch anspruchsvolle Positionen und Tätigkeiten mit hohem Engagement und Verantwortungsbewusstsein zu übernehmen. Nicht zuletzt deshalb sind wir sicher, dass er seine Ziele erreichen und sein Weg dorthin ihm große Freude bereiten wird.

Treffen der Stipendiaten

Am 21. Juli fand ein Treffen des Künstlerischen Vereins “Semillas de Arte” mit den Studierenden des Universitätsstipendienprogramms statt, bei dem auch Diana Victoria, ein Mitglied des Vereins Montebellos Kinder e. V. aus Deutschland, anwesend war. An diesem Tag wurde als Teil der traditionellen kolumbianischen Küche gemeinsam ein köstlicher Sancocho (Eintopfgericht) über Feuerholz zubereitet. Dabei übernahm jede Schülerin und jeder Schüler eine kleine Aufgabe.

Während des Treffens gab es ausreichen Gelegenheit, sich die Erfahrungen und den Werdegang jedes einzelnen Studierenden anzuhören. Einige Jugendliche schienen sich auf einem sehr guten und mutmachenden Weg zu befinden. Andere hingegen kämpften mit großen Herausforderungen und Situationen, die es zu verbessern gilt. Dennoch ist die Motivation, die diese Student*innen aufrechterhalten, beeindruckend. Alle sind sich darin einig, die richtige Berufswahl getroffen zu haben, und schauen voller Zufriedenheit auf ihre Fortschritte und Erfolge. Erwähnenswert ist hierbei auch der Stellenwert, den die Unterstützung des Vereins “Semillas de Arte” beim Auswahl- und Beratungsprozess zur Studienwahl für diese Jugendlichen vom ersten Tag an hatte.

Viele der Studierenden sind konzentriert und fokussiert auf ihr klares Ziel und stets darauf bedacht, ihren akademischen Durchschnitt so hoch wie möglich zu halten. Nicht weniger wichtig ist ihnen jedoch auch die Freude an ihrer Ausbildung und das Ziel, diese zufriedenstellend abschließen zu können, um sich so ihren großen Traum zu erfüllen und in dem Berufsfeld zu arbeiten, das sie anspricht oder aber eines Tages ihr eigenes Unternehmen zu gründen.

Derzeit bietet der Verein dieser Gruppe junger Studierender die Unterstützung durch berufstätige Fachkräfte an, die bei jeglichen Fragen und Schwierigkeiten Unterstützung leisten. Jeder dieser Schritte stärkt das Programm Tag um Tag von Neuem.

Am Ende des Treffens überreichten die Studierenden Diana Victoria einige selbstbemalte Stofftaschen als Zeichen ihrer großen Dankbarkeit gegenüber den Sponsoren hier in Deutschland für die Unterstützung bei ihrem beruflichen Werdegang.



B) Musikprojekte

B.1 Das Musikprojekt „In Crescendo“

Seit Anfang 2017 unterstützen wir das Projekt „In Crescendo“ in San Luis de Sincé. Der Ort liegt im Norden Kolumbiens, etwa 200 Kilometer südlich von Cartagena im Landesteil Sucre. In der Umgebung gibt es vielfältige Probleme – unter anderem durch die Paramilitärs, die Guerilla und auch durch Jugendbanden. Häufig fehlen besonders den Kindern aus einkommensschwachen Familien die Zukunftsperspektiven und Möglichkeiten, ihre Freizeit sinnvoll zu nutzen.

Das Ziel des 2013 gegründeten Projekts ist die soziale Entwicklung der Gemeinde durch die musikalische Förderung von Kindern und Jugendlichen aus sozial benachteiligten Familien. Die persönliche Entwicklung der jungen Musiker*innen soll sich auf die Familien, Freunde und die Zuhörenden positiv auswirken und ihnen eine Vision für ihre Zukunft geben. Das Projekt arbeitet unter anderem mit der Nationalen Philharmonie Kolumbiens zusammen.

In 2024 haben über 100 Kinder und Jugendliche von dem Projekt profitiert. Wöchentlich konnten insgesamt 180 Unterrichtsstunden von 20 Lehrenden angeboten werden. Dabei gab es Unterricht für Streich-, Schlag- und Blasinstrumente sowie einen Chor zur Auswahl. Drei der Lehrenden werden mit der Unterstützung von Montebellos Kinder finanziert.

Gemeinsam treten die Kinder als Orchester bei verschiedenen lokalen und regionalen Veranstaltungen auf. In 2024 wurden unter anderem auch zwei Konzerte in der kolumbianischen Hauptstadt Bogotá aufgeführt.

Die klassische Musik ist zwar zentraler Teil dieses Projekts, doch die Mitarbeitenden bieten auch ergänzende Aktivitäten an, die die Kinder motivieren und weiter fördern. Dazu zählen unter anderem Schach, Nachhilfe und Tanz.

B.2 Das Musikprojekt „Mensajeros de Esperanza“

Die Botschafter der Hoffnung aus Montebello

Zwischen 2010 und 2023 haben jedes Jahr zahlreiche Schüler*innen der Schule Colegio de las Aguas im Orchesterprojekt „Mensajeros de Esperanza“ (Botschafter der Hoffnung) ein Instrument gelernt. Da die Kooperation zwischen dem Orchester und der Schule nicht fortgeführt werden konnte, unterstützen wir das Projekt seit Februar 2024 direkt und ermöglichen bis zu 60 Kindern und Jugendlichen aus Montebello den Besuch des regelmäßigen Unterrichts.

Im Jahr 2003 wurde das Projekt „Botschafter der Hoffnung“ ins Leben gerufen und begann Kinder zwischen sechs bis 18 Jahren aufzunehmen, die in Brennpunktvierteln innerhalb und außerhalb der Stadt Cali leben. Aktuell zählen dazu neben Montebello auch Hormiguero/Cascajal, Alto Menga, Terron Colorado und ein Teil der Stadt Yumbo im Norden Calis. Die Musik soll einen Beitrag in der sozialen und schulischen Entwicklung sowie zum Schutz vor Armut und Gewalt leisten. Das Projekt ist bei den Teilnehmenden und ihren Eltern hoch angesehen. Regelmäßig zeigen die Kinder und Jugendlichen ihr Können bei Auftritten im Theater, in ihren Schulen, vor dem Rathaus, im Museum und anderen bekannten Orten der Stadt Cali.

Aktuell erhalten 245 Kinder und Jugendliche Instrumentalunterricht für Violine, Bratsche, Cello, Kontrabass, Klarinette, Fagott, Querflöte, Oboe, Horn, Trompete, Posaune, Tuba und Perkussion. Gemeinsam bilden sie ein Vor- und ein Hauptorchester – die Botschafter der Hoffnung. Während sie unter der Woche in ihrer jeweiligen Gemeinde unterrichtet werden, treffen sie sich immer samstags zur gemeinsamen Probe. Der Unterricht in Montebello findet in der örtlichen Bibliothek statt. Je nach Instrument erhalten die Musiksüller*innen drei bis vier Stunden Unterricht pro Woche und die gemeinsame Probe dauert vier bis fünf Stunden.

Mithilfe von Spenden förderte Montebellos Kinder e. V. in 2024 die Finanzierung von drei Lehrer*innen für den Unterricht mit Violine, Bratsche und Trompete in Montebello.

Fest der Klänge und Gemeinschaft

Zum ersten Mal vereinte das Orchester "Mensajeros de Esperanza" (Botschafter der Hoffnung) seine beiden Ensembles, das Vororchester und das Orchester, auf einer gemeinsamen Bühne, um die Adventszeit willkommen zu heißen. Am Sonntag, dem 1. Dezember 2024, präsentierten sie ihr Galakonzert im Stadttheater der Stadt Cali. Dabei traten auch junge Künstler*innen aus den Geigengruppen von Montebello sowie ehemalige Musiker des Orchesters auf, die inzwischen an Universitäten der Stadt eine professionelle Musikausbildung verfolgen, aber weiterhin eine besondere Verbindung zu jedem Orchester haben, das sie als Musiker*innen hervorgebracht hat. Sie alle begeisterten das Publikum mit Weihnachtsliedern und traditionellen Melodien der Region, die viele Zuschauende zum Mitsingen und fröhlichen Mitklatschen bewegten.

Das Jahr 2024 war sowohl für den Verein "Mensajeros de Esperanza" als auch für die Gemeinde Montebello von besonderer Bedeutung. Dank der Unterstützung durch das Patenschaftsprogramm des Vereins Montebellos Kinder konnte das musikalische Projekt in dem Jahr auf das gesamte Dorf ausgeweitet werden. Dadurch wurde die Teilnahme erheblich

vergrößert, sodass derzeit 61 aktive Künstler*innen integriert sind. Zudem wurden auch ihre engagierten Familien einbezogen, die aktiv an der künstlerischen Entwicklung ihrer Kinder teilhaben. Im Rahmen des musikalischen Wachstums des Orchesters "Mensajeros de Esperanza" ist die Gemeinde Montebello die zweitgrößte Gruppe, die von diesem Projekt profitiert. Von hier aus kommen weiterhin vielversprechende Talente, die sowohl auf nationaler als auch internationaler Ebene eine professionelle Karriere anstreben.



C) Gesundheitsprojekte

Mimhos – Krankenhausbetreuung für einkommensschwache Familien

Eine Partnerschaft im Bereich Gesundheit besteht seit 2012 mit dem Projekt „Mimhos“ (Manejo integral del menor hospitalizado – Verein zur ganzheitlichen Versorgung von minderjährigen Krankenhauspatient*innen), das sich an der städtischen Universitätsklinik Valle de Cauca in Cali für eine umfassende Betreuung und für die materielle Versorgung mittellosen Kinder während ihres Krankenhausaufenthaltes einsetzt. In ähnlicher Form betreiben wir eine Partnerschaft mit dem Kinderhospital Fundación Clínica Infantil Club Noel.

Im Jahr 2024 haben wir weiterhin die Arbeit von Diego Posada finanziert, ein kompetenter und sensibler Kunstpädagoge, der die Kinderstationen beider Krankenhäuser betreut. Er hilft den Kindern durch Malen, Arbeiten mit verschiedenen Materialien und Spielen Freude und Kreativität zu spüren und dadurch ihre Erkrankung und die hierdurch belastete Lebenssituation zu verarbeiten und auch immer mal wieder zu vergessen. Auch die Begleitpersonen der Kinder werden einbezogen und können mit Hilfe der Aktivitäten neue Kraft schöpfen. Seit September 2020 ist Diego zudem in einem Projekt der Universitätsklinik del Valle in Cali gegen Jugendgewalt künsttherapeutisch aktiv.

Lauras Herz und die Kunst

Laura befand sich im Jahr 2024 bereits seit zwei Monaten im Kinderkrankenhaus Club Noel in Cali und wartete auf ihre Überführung nach Pasto, einem Ort im Westen Kolumbiens, wo sie eine

hoch spezialisierte Herzoperation erhalten sollte, die nur ein einziger Arzt in ganz Kolumbien durchführen kann.

Während ihres Aufenthalts im Club Noel nahm sie an vielen Malangeboten der Kunsttherapie teil und war immer offen für die unterschiedlichsten Aktivitäten. Dabei lernte sie bereits verschiedenste Maltechniken und erschuf so viele Bilder, auf die sie selbst sehr stolz ist. Laura mag die Kunst.



Da sie aufgrund ihrer gesundheitlichen Situation seit einiger Zeit im Krankenhaus liegt und auf die Operation wartet, musste Laura, weit weg von ihrer Familie und ihren Freunden, mit Stress und Gefühlen der Angst Umgang finden. Auch ihre Mutter, die ihre Tochter immer begleitet, lebt in der Angst, ihre Tochter zu verlieren – Gefühle, die Laura wahr- und letztlich in sich aufnimmt. Bei all diesen Prozessen hilft ihr die Kunsttherapie sehr, indem sie ihrer Fantasie freien Lauf lassen kann, sie genießen, erschaffen und sich inmitten dieser schwierigen Situation produktiv ausdrücken kann.

In den Kunsttherapiesitzungen schafft es Laura immer, eine Verbindung mit der Farbe aufzubauen und alle Aufgaben konzentriert zu erledigen. Das erlaubt ihr auch, leichter in die therapeutische Dynamik zu kommen, die durch die Kunst ermöglicht wird. Sie ist neugierig, wenn sie malt, sie beobachtet gern, arbeitet an Details, ist geduldig und lernt gern dazu, weshalb sie die Anleitungen des Therapeuten gut annehmen kann. Die realisierten Sitzungen mit Laura waren stets sehr produktiv und veranschaulichten die Bedeutung, die sie im Leben des Mädchens haben.

D) Aktionen in Deutschland

Sponsorlauf gemeinsam mit der Schule Campus Klarenthal

Der traditionelle Sponsorlauf von Montebellos Kinder e. V. fand am 21. September 2024 zu Gunsten der Kinder und Jugendlichen aus Montebello statt. Es waren wieder eine Vielzahl an Läufer*innen in Wiesbaden unterwegs. Die Läufer*innen bzw. Laufteams legten in zwei Stunden so viele 400-Meter-Runden wie möglich zurück. Alle Laufteams suchen sich vor dem Sponsorlauf möglichst viele Sponsoren, die bereit sind, einen bestimmten Betrag pro gelaufener Runde zu spenden. Daraus ergibt sich dann das Spendenergebnis jedes Teams – bzw. natürlich des ganzen Laufs. Der Großteil der Läufer*innen kommt aus der Schulgemeinde des Campus Klarenthal in Wiesbaden.

